

Liechtensteiner Volksblatt

Adresse: Feldkircher Strasse 5, 9494 Schaan · Telefon (075) 232 42 42 · Fax Redaktion (075) 232 29 12 · Fax Inserate (075) 232 95 46 · Amtliches Publikationsorgan · 80 Rp.



Fürstin Marie feiert Namenstag

Heute Montag kann I.D. Fürstin Marie von Liechtenstein ihren Namenstag feiern. Im Namen unserer Leserschaft möchten wir ihr zu diesem Fest herzlich gratulieren und übermitteln hiermit die besten Wünsche. Unsere Landesfürstin wird heute bei einer Namenstagsfeier, gestaltet von den Schaaner Schulkindern, im Mittelpunkt stehen. Sicher wird sie sich bei den Darbietungen der Mädchen und Buben wohlfühlen, zumal diese sich bemühen werden, unserer Landesfürstin ein abwechslungsreiches Programm zu bieten.

Harte Fronten beim AHV-Rentenalter

Bern (AP) Bei der umstrittenen Frage des AHV-Alters für Frauen ist kein Konsens in Sicht. Dies geht aus den Erklärungen der Fraktionen eine Woche vor Beginn der Herbstsession hervor. Gespalten sind die Ansichten auch über den Weg zur Sanierung der Bundesfinanzen.

Veherment gegen eine Erhöhung des Rentenalters für Frauen von bisher 62 auf 64 Jahre ist die SP-Fraktion, wie sie am Samstag mitteilte. Eine Erhöhung des Frauenrentenalters müsse auf jeden Fall dem Volk vorgelegt werden. Nicht akzeptieren will die SP auch, dass die bürgerliche Ratsmehrheit eine nur auf Sparen ausgelegte Sanierung des Bundeshaushalts fordert und gleichzeitig völlig losgelöst von Sanierungsbestrebungen Mehrausgaben in der Landwirtschaft beziehungsweise einen Verzicht auf bestehende Steuereinnahmen durchsetzen will. Die bundesrätliche Haltung in der Drogenpolitik wird ausdrücklich begrüsst, allerdings sei das vorgelegte Tempo zu langsam.

Die CVP sprach sich für die Gleichbehandlung aller Frauen aus. Eine Benachteiligung der nichterwerbstätigen Frauen beim AHV-Alter werde abgelehnt. Alle Frauen sollten die Möglichkeit haben, sich unter gleichen Bedingungen auch in Zukunft ab 62 Jahren pensionieren zu lassen, forderte die CVP.

365 Tage für Sie im Dienst

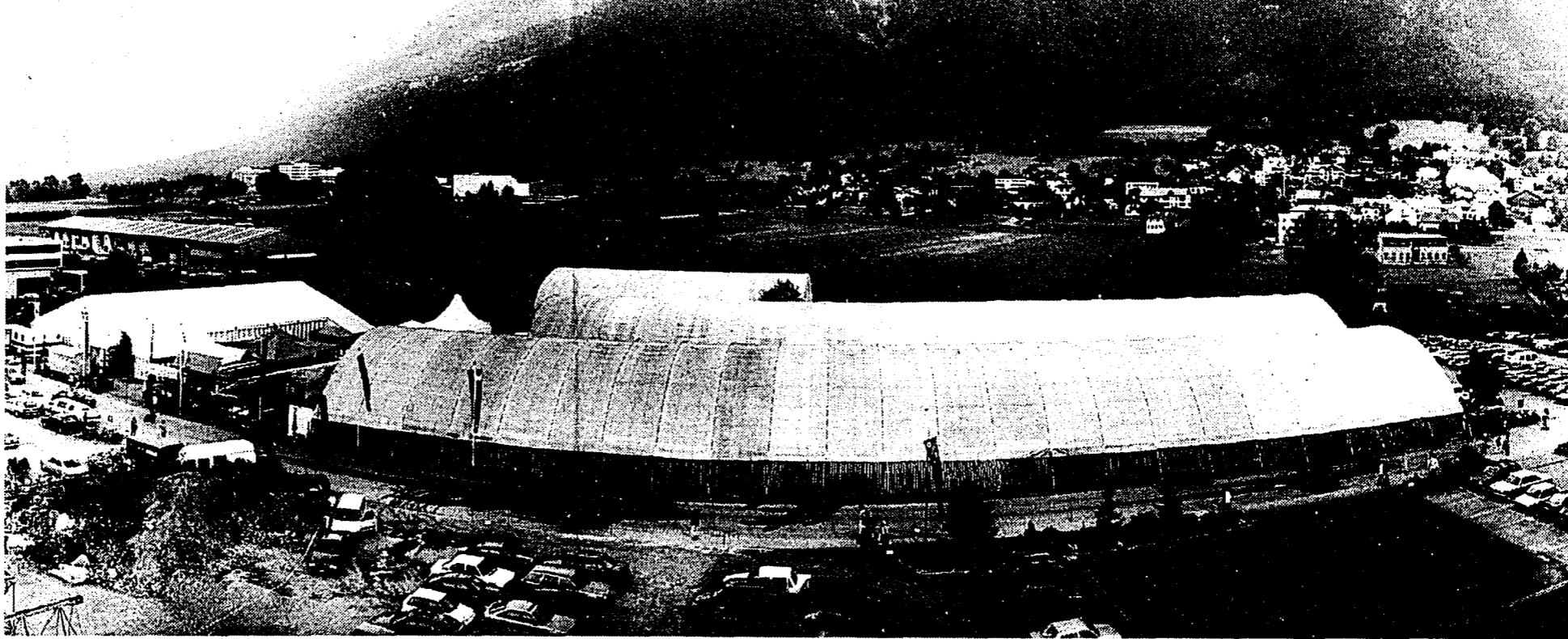


Durchgehend:

Montag bis Freitag
von 8.00-18.30 Uhr geöffnet
Samstag 8.00-16.00 Uhr
Sonn- und Feiertage 10.00-11.30 Uhr

Rund 30 000 Besucherinnen und Besucher kamen zur LIHGA

Leistungsschau der regionalen Wirtschaft ist gestern mit einem jubiläumswürdigen Finale zu Ende gegangen – Erwartungen wurden in allen Belangen erfüllt



Die 10. Liechtensteinische Industrie-, Handels- und Gewerbeausstellung LIHGA ist vorbei. Während neun Tagen wurden 30 000 Besucherinnen und Besucher gezählt, die das «Schaufenster der heimischen Wirtschaft» besichtigten. 157 Aussteller zeigten in drei Messezelten sowie im Freigelände ihre Produkte und Dienstleistungen.

(s.e.) – Gestern abend um 18.00 Uhr schloss die 10. Liechtensteinische Industrie-, Handels-, und Gewerbeausstellung LIHGA offiziell ihre Pforten. Die nationale Leistungsschau, die alternierend zur WIGA in Buchs alle zwei Jahre auf dem grossen Gelände hinter der Firma IVOCLAR AG in Schaan durchgeführt wird, kann in allen Belangen als jubiläumswürdig eingestuft werden. Gesamthaft wurden, wie der administrative Leiter der LIHGA, Günther Wohlwend, auf Anfrage erklärte, vom 3. bis 11. September 30 000 Besucherinnen und Besucher auf dem LIHGA-Areal registriert, welche die attraktiven Stände der 157 Aussteller und die Sonderschauen aufsuchten. Terminlich fixiert ist bereits die nächste LIHGA: sie findet anfangs September 1996 statt. Gastgemeinde wird dann voraussichtlich die Gemeinde Eschen sein.

Der gestrige Sonntag war nochmals so richtig geschaffen für einen ausgiebigen Besuch an der diesjährigen LIHGA: wie schon während allen neun Tagen zuvor, hielten sich auch in den letzten Stunden nochmals mehrere Tausend Besucherinnen und Besucher aus der gesamten Re-

gion – vom Bündnerland bis zum Bodensee – auf dem LIHGA-Gelände auf. Gesamthaft wurden bis Kassenschluss um 18.00 Uhr 30 000 Gäste registriert. Dies sind um 1000 Personen mehr, als bei der LIHGA vor zwei Jahren und um rund 2000 weniger als der bisherige Besucherrekord. LIHGA-Organisator Günther Wohlwend zeigte sich in einer ersten Stellungnahme gestern abend sehr zufrieden über den Verlauf der Ausstellung, die reibungslos und ohne Zwischenfälle über die Bühne gegangen ist.

Während auf der einen Seite sich die letzten Besucherinnen und Besucher am Ende des LIHGA-Rundganges noch an den Ständen informierten oder an einem der zahlreichen gemütlichen «Beizl» eine letzte Stärkung zu sich nahmen, begannen die ersten Aussteller bereits ihre Stände abzubauen und nahmen die Aufräumarbeiten in Angriff. Die Sprecherin der Informationsstelle bedankte sich bei den Ausstellern und bei den zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern im Hintergrund für die tatkräftige Mitwirkung.

Über den Verlauf der Jubiläums-LIHGA sind alle zufrieden: nicht weni-

ger als 157 Firmen, kleinere und grössere Unternehmer, Händler, Vereine, Institute, Verbände etc. haben sich sehr bemüht, eine abwechslungsreiche Ausstellung zu gestalten, die beim Publikum mehrheitlich grossen Anklang gefunden hatte. Die heimische Wirtschaft gab erneut einen Überblick über ihre Schaffenskraft und ein kräftiges Lebenszeichen von einer sich erholenden Wirtschaft.

Es bestätigten sich in dieser Woche vor allem die Worte von Vorsteher Hansjakob Falk, der anlässlich der Eröffnung in bezug auf den konjunkturellen Aufschwung sinngemäss meinte: von diesen Hallen gehe Optimismus aus, wer sich darin aufhalte, solle dies aber auch mit wachem Auge tun! Über Erfolge oder Geschäftsabschlüsse äusserten sich sowohl die Organisatoren wie auch die Aussteller sehr zurückhaltend, weil es mit Ausnahme der Direktanbieter erfahrungsgemäss eher über einen längeren Zeitraum bedürfe, um die «Früchte der Ausstellung» ernten zu können.

Die hohe Qualität und Leistungsfähigkeit der heimischen Industrie-, Gewer-

be-, Handels- und Dienstleistungsbetriebe sowie die Begegnungsmöglichkeiten zwischen Besuchern und Ausstellern drückten der diesjährigen LIHGA den Stempel eines lebendigen regionalen Wirtschaftsforums auf. Die Sonderschauen trugen zur Belebung bei, sie waren sehr informativ und gut durchmischt.

Jeden Abend Feststimmung

Die LIHGA war aber noch weitaus mehr als ein Wirtschaftsforum – sie ist gleichsam auch ein gesellschaftliches Ereignis, auf das sich viele alle zwei Jahre gerne freuen. Wie bereits bei früheren Auflagen dominierte demzufolge im Wirtschaftszelt auch dieses Jahr an allen Abenden Jubel, Trubel und Ausgelassenheit. Besonders an den Wochenenden sowie am Abend vor dem Feiertag «Maria Geburt» war das Wirtschaftszelt «zum Bersten» voll. Abschliessend sei eines nochmals festgehalten: Die Liechtensteinische Industrie-, Handels- und Gewerbeausstellung, unter dem Patronat der Gewerbe- und Wirtschaftskammer, hat in den vergangenen Tagen ihre wichtigsten Zielsetzungen und Zweckbestimmungen erreicht.

Gute Aus- und stete Weiterbildung sind Forderungen der Zukunft

Diplomfeier an der Liechtensteinischen Ingenieurschule LIS am Samstag im Schulzentrum Mühleholz

(gs) – Die Diplomfeier in der Aula des Schulzentrums in Vaduz bildete für eine Diplomandin und 22 Diplomanden den krönenden Abschluss eines fünfjährigen berufsbegleitenden Studiums an der Liechtensteinischen Ingenieurschule LIS. Zehn schlossen ihr Studium nun im Fachbereich Maschinenbau als Ingenieure HTL, eine Diplomandin und 11 Diplomanden im Fachbereich Architektur als Architekt HTL erfolgreich ab. Verständlich gross war deshalb auch die Freude bei den Diplomanden, Eltern, Partnern, Angehörigen und der Schulleitung, an diesem vom Klarinettenensemble der Musikschule festlich gestalteten Anlass.

Rektor Klaus Näscher begrüsst dazu Regierungschef-Stellvertreter Thomas Büchel, Regierungsrat Dr. Michael Ritter, die Direktoren der Ingenieurschulen HTL Chur, Neutechnikum Buchs, Ingenieurschule St. Gallen, sowie der Berufsschulen der Region und die Vertreter aus Industrie und Wirtschaft.

Hohe Qualität der Weiterbildung fördern

«Liechtenstein, die Schweiz und Österreich haben in der Vergangenheit einen hohen Standard an wirtschaftlicher Kraft und Stabilität erreicht, weil unsere Verhaltensweisen geprägt waren durch Offenheit, Innovationsfreude,



Eine Dame und 14 Herren erhielten am Samstag das Diplom als Architekt HTL von Vize-Regierungschef Thomas Büchel überreicht. (Bild: gs)

(Fortsetzung auf Seite 2)